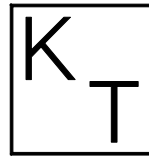


### Stadtschreiber zu Rheinsberg

Heft Nr.	Autor	Titel "Rheinsberger Bogen"	Zeitraum	
1	Giwi Margwelaschwili	Ein Stadtschreiber hinter Schloss und Riegel	März 95	Juli 95
2	Barbara Köhler	In Front der See	Aug 95	Dez 95
3	Bert Papenfuß	SBZ	März 96	Juli 96
4	Wolfgang Hilbig	Preis- und Dankreden	Aug 96	Dez 96
5	Judith Kuckart	Die Autorenwitwe	März 97	Juli 97
6	Rajvinder Singh	Rheinsberger Stille	Aug 97	Dez 97
7	Peter Brasch	Status Quo Null	März 98	Juli 98
8	Inka Bach	Rheinsberger Tagebuch	Aug 98	Dez 98
9	Annett Gröschner	Kontrakt 903	März 99	Juli 99
10	Stevan Tontic	Verwundete Zunge	Aug 99	Dez 99
11	Thilo Köhler	Der alte Mann und das Häusermeer	März 00	Juli 00
12	Thomas Hartwig	Emma Dumpig, das gefallene Mädchen aus Rheinsberg	Aug 00	Dez 00
13	Katja Lange-Müller	Preußens letzte Pioniere	März 01	Juli 01
14	Jürgen Israel	Preußisch Blau	Aug 01	Dez 01
15	Michael Wildenhain	Je t'aime	März 02	Juli 02
16	Christina Mansfeld	Louis-Joseph-Amour Marquis de Bouillé, Freund und Biograph des Prinzen Heinrich	Aug 02	Dez 02
17	Eberhard Häfner	Die entspiegelte Landschaft	März 03	Juli 03
18	Gerhard Falkner	Rheinsberg, Bilderbuch für Verrückte	Aug 03	Dez 03
19	Martin Hoffmann	Werktätige mit Faltbeutel	März 04	Juli 04
20	Brigitte Struzyk	Es ist höchste Eisenbahn	Aug 04	Dez 04
21	Thorsten Becker	Katte. Eine preußische Tragödie in fünf Aufzügen	März 05	Juli 05
22	Uwe Kolbe	0,7275 Joule/m <sup>2</sup>	Aug 05	Dez 05
23	Tom Wolf	Wie viel Fiktion verträgt der König?	März 06	Juli 06
24	Apti Bisultanov	Etüden des Abschieds	Aug 06	Dez 06
25	Julia Schoch	Kaliningrader Nacht	März 07	Juli 07
26	Lothar Trolle	Pepo's Kofferoper	Aug 07	Dez 07
27	Gregor Laschen	Kopf Stein Pflaster	März 08	Juli 08
28	Richard Pietraß	Traumsaum	Aug 08	Dez 08
29	Wiglaf Droste	Auf sie mit Idyll!	März 09	Juli 09
30	Ulrich Enzensberger	Rheinsberger ABC	Aug 09	Dez 09



**KURT TUCHOLSKY**  
Literaturmuseum  
Schloss Rheinsberg

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum wurde in das »Blaubuch« der Bundesregierung als ein „Kultureller Gedächtnisort mit nationaler Bedeutung“ aufgenommen. Zu den „Kulturellen Gedächtnisorten“ gehören zwanzig Institutionen in den neuen Bundesländern

<b>31</b>	Marion Poschmann	Preußische Pyramiden	März 10	Juli 10
<b>32</b>	Volker Braun	Die ewige Beschäftigung mit der Zukunft	Aug 10	Dez 10
<b>33</b>	Regina Scheer	Zerbrochene Bilder	Jan 11	Mai 11
<b>34</b>	Christina Koenig	Kinder und andere Wunder	Aug 11	Dez 11
<b>35</b>	Tom Schulz	Pariser Gärten und andere Gedichte	Feb 12	Juni 12
<b>36</b>	Ralph Hammerthaler	16 – Worauf es ankommt, wenn du jung bist	Juli 12	Nov 12
<b>37</b>	Marc Kayser	Ich sehe das, was du nicht siehst	März 13	Juli 13
<b>38</b>	Peggy Mädler	... das Wetter ist schön, ich war auch schon baden.	Aug 13	Dez 13
<b>39</b>	Johannes Groschupf	Von Wäldern und Seen	Feb 14	Juni 14
<b>40</b>	Michael Wüstefeld	Märchen von einem, den es als Schloßschreiber aufs Land zog	Aug 14	Dez 14
<b>41</b>	Thomas Rosenlöcher	Wie ich den Horch und Guck ins Haus holte	Feb 15	Juni 15
<b>42</b>	Marion Brasch	Godot in Rheinsberg	Juli 15	Nov 15
<b>43</b>	Antje Rávic Strubel	Und was machen Sie Abends?	Feb 16	Juli 16
<b>44</b>	Christoph Klimke	Tucholskys Spiegel	Juli 16	Nov 16
<b>45</b>	Kathrin Schmidt	Sechs Möglichkeiten, Frau Gambetta zu bleiben	Feb 17	Juni 17
<b>46</b>	Ahne	Eingereiht ins Establishment	Juli 17	Nov 17
<b>47</b>	Grit Poppe	Rheinsberger Risse	Feb 18	Juni 18
<b>48</b>	Jan Faktor	Mein Beitrag zum Jubiläum von 1968 aus Rheinsberger, Prager und Berliner Sicht	Jul 18	Nov 18
<b>49</b>	Akos Doma	Liebe in Zeiten der Biophobie	Feb 19	Juni 19
<b>50</b>	Martin Ahrends		Juli 19	Nov 19